Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

9. März 1865. Nro 56. 9. Marca 1865.

(525) **Konkurs** (1)

der Gläubiger des Kaufmanns Wolf Rostau in Przemyśl.

Nro. 13948. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in jenen Kronländern, für welche die Jurisdikzionsnorm vom 20. November 1852 Nro. 251 des R. G. B. Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Przemyśler Kaufmanns Wolf Rostau der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassavertreter Herrn Dr. Madejski, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Zezulka ernannt wurde, bei diesem Kreisgerichte bis Ende April 1865 anzumelden und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten, zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagsatzung auf den 15. Mai 1865 Vormittags 9 Uhr bei diesem Kreisgerichte anberaumt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, den 1. Februar 1865.

(526) **Edykt.** (1)

Nr. 3735. Stanisławowski c. k. sąd obwodowy zawiadamia niniejszym edyktem z miejsca pobytu niewiadomą p. Apolonię Suchodolskę, że przeciw niej w skutek prośby Fridrycha Rump na podstawie wekslu z daty Stanisławów 10. sierpnia 1862 uchwałą z dnia 1. marca 1865 do l. 3735 nakaz płatniczy względem sumy wekslowej 2600 zł. w. a. się wydaje i takowy postanowionemu dla niej kuratorowi p. adwokatowi Maciejowskiemu z zastępstwem p. adwokata Bardasza się doręcza.

Stanisławów, dnia 1. marca 1865.

(528) **Ogłoszenie** (1)

konkurencyi stypendyalnej.

Nr. 405. Dla nadania jednego stypendium wyłącznie dla synów mieszczan Sniatyńskich w rocznej kwocie 84 zł. w. a., z funduszu miasta Sniatyna przeznaczonego, od roku szkolnego 1864/5 pobierać się mającego, rozpisuje się konkurencya do 15. kwietnia 1865.

Warunki do otrzymania stypendium są następujące:
a) Kandydat ma udowodnić, że istotnie zapomogi potrzebuje,
b) ma chodzić do szkół publicznych w Galicyi zaprowadzonych,
c) ma udowodnić, że się wyszczególnia postępem w nauce, pilności i moralnem zachowaniu się.

Kompetenci o nadanie tego stypendium mają swoje prośby należycie potrzebnemi świadectwami zaopatrzone do urzędu gminnego miasta Sniatyna podać.

Z urzędu gminnego.

Sniatyn, dnia 4. marca 1865.

(518) **Edikt.** (1)

Nro. 9920-4631. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Mathias Gross mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben sub praes. 27. Februar 1865 D. Horowitz wegen Zahlung der Wechselsumme von 35 fl. öst. W. s. N. G. ein Gesuch überreicht hat, worüber die Zahlungsauflage unterm Heutigen zur Zahl 4631-1865 erlassen wurde.

Da der Wohnort des belangten Mathias Gross unbekannt ist, so wird demselben der Landes-Advokat Dr. Kratter mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Pfeiffer auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, den 1. März 1865.

(507) **Edikt.**

Nro. 9035-4236. Vom Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird kund gemacht, daß am 22. Februar 1865 die Gesellschaftsfirma „Karl Pietsch und Anton Kusche“ aus dem Register der Gesellschaftsfirmen gelöscht, und in das Handelsregister für Einzelnfirmen die Firma „Karl Pietsch“ für eine Maschinen- und Metallwaarenfabrik eingetragen worden ist.

Lemberg, am 23. Februar 1865.

(529) **Kundmachung.** (1)

Nr. 346. Von Seiten des Złoczower k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichtes wird bekannt gegeben, daß nachstehende Urkunden in dem hiergerichtlichen Depositenamte erliegen, deren Eigenthümer sich über 32 Jahre nicht darum gemeldet haben, als:

1) Schuldschein ddto. 21. Oktober 1814 über 30 fl. 43 kr. des Hersch und Jütte Hirschfeld, Chaim Moses und Chane Rachel Choiz zu Gunsten der Budyłowski'schen Erben.

2) Schuldschein ddto. 11. Februar 1819 der Kreindel Weinstock über 150 fl. 9 kr. zu Gunsten des Officii Depositorum.

3) Schuldschein der Eheleute Chaim und Kreindel Weinstock ddto. 22. Juni 1806 über 113 fl. 32 kr. zu Gunsten des Paul Głowacki.

4) Schuldschein des Wolf Lebrecht vom 17. Dezember 1832 über 106 fl. 48 kr. zu Gunsten des Abraham Kahane.

5) Schuldschein des Basil Terlecki vom 1. September 1821 sammt Depositenauftrag über 190 fl. 30 kr. für Peter Przetocki.

6) Erklärung des Manisch Rosen vom 5. Dezember 1826 auf 260 Silb. Rubel oder 390 fl. zu Gunsten der Beile Freude Rosen.

7) Schuldschein des Gregor Zazula ddto. 1. April 1821 über 12 fl. zu Gunsten des Lucas Ruzycki und

8) Schuldschein ddto. 19. Juli 1851 des Hryńko und Anna Dembińskie über 4 fl. 30 kr. zu Gunsten der Theresie Schreiber.

Die unbekannten Eigenthümer werden demnach auf Grund des Hofdekrets vom 28. Jänner 1840 Z. 446 aufgefordert, ihre Eigenthumsansprüche auf die erwähnten Urkunden binnen Einem Jahre, sechs Wochen und 3 Tagen hiergerichts nachzuweisen, widrigens solche nach Ablauf der Frist ohne jedweder Haftung zur Aufbewahrung der Registratur übergeben werden würden.

Złoczów, am 28. Februar 1865.

(527) **Edikt.** (1)

Nr. 1716. Vom Złoczower k. k. Kreisgerichte wird den Herren Stanislaus, Anton und Justin Orzechowskie mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die liegende Massa des Johann Orzechowski wider die obigen Genannten und wider Andere, die Frau Emilie de Konańskie Orzechowska wegen Zuerkennung des Eigenthums der Güter Kutce, Brzeżaner Kreises, Extabulirung der Summe 688 fl. 31¾ kr. KM. und andere Rechte, bei diesem k. k. Kreisgerichte am 24. Februar 1865 Z. 1716 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit Beschluß vom 28. Februar 1865 Zahl 1716 zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 19. Juni 1865 Vormittags 10 Uhr festgesetzt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der obigen Mitbelangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Josef Skałkowski mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Schrenzel als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die obigen Mitbelangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Złoczów, am 28. Februar 1865.

(511) **Edikt.** (3)

Nro. 4612. Von dem k. k. Bezirksgerichte in Brody wird bekannt gemacht, daß am 28. August 1855 Feige Fein in Brody ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben ist.

Zu ihrem Nachlaße sind ihre Enkel: Israel und Rubin Ohrenstein als Miterben berufen. Da dieselben jedoch von Brody abwesend sind und ihr Wohnort dem Gerichte unbekannt ist, so wurde der Herr Advokat Dr. Landau zu ihrem Kurator ernannt.

Israel und Rubin Ohrenstein werden daher aufgefordert, binnen einem Jahre von dem unten angesetzten Tage ihre Erbserklärung zu dem fräglichen Nachlaße hiergerichts anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit dem für sie aufgestellten Kurator und den sich meldenden Erben abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 13. Dezember 1864.

(506) Edikt. (3)

Nr. 9726 - 4551. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem James Henry Hickey mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben Mariam Rappaport, Hauseigenthümerin in Lemberg Nr. $114\frac{2}{4}$, ein Gesuch um Zahlungsauflage wegen einer Wechselforderung per 200 fl. öst. Währ. s. N. G. hiergerichts unterm 26. Februar l. J. z. Zahl 9726 eingebracht habe, worüber mit Beschluß vom Heutigen die Zahlungsauflage erlassen wurde.

Da der Wohnort des James Henry Hickey unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Malinowski mit Substituirung des Hrn. Landes-Advokaten Hrn. Roiński auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, am 1. März 1865.

(512) Edikt. (3)

Nr. 3837. Vom Janower k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung des Restbetrages von 41 fl. $45\frac{1}{2}$ kr. KM. oder 43 fl. 84 kr. öst. W. aus der dem hohen Militär-Aerar mit dem Urtheile des k. k. galizischen Landes-Militärgerichtes vom 2. November 1855 zugesprochenen Forderung von 345 fl. $46\frac{4}{8}$ kr. KM. sammt 4% von dieser Restforderung vom 21. März 1856 laufenden Verzugszinsen, dann Gerichtskosten von 51 fl. $13\frac{1}{2}$ kr. öst. W., der Urtheilsgebühr von 4 fl. 20 kr. öst. W. und Exekuzionskosten von 5 fl. $98\frac{1}{2}$ kr., 5 fl. 83 kr., 5 fl. 34 kr. und 10 fl. 83 kr., so wie auch zur Hereinbringung des Restbetrages von 49 fl. 20 kr. KM. oder 51 fl. 81 kr. öst. W. aus der dem h. Militär-Aerar mit dem Urtheile des Judicium delegate militare mixtum 3. März 1854 Zahl 909 zugesprochenen Forderung von 4247 fl. $30\frac{12}{100}$ kr. KM. sammt 4% Verzugszinsen vom 5. Jänner 1854, Gerichtskosten von 13 fl. 12 kr. öst. W., der Urtheilsgebühr von 22 fl. $30\frac{1}{2}$ kr., dann der Exekuzionskosten von 6 fl. 51 kr., 9 fl. 39 kr. und 4 fl. öst. W., zu deren Befriedigung die Ausdehnung der exekutiven Feilbiethung des dem Leib Lauer gehörigen $\frac{1}{4}$ Theiles der Realität sub Nr. 224 in Janow mit Bescheid des k. k. galizischen Militär-Landesgerichtes vom 7. November 1862 Z. 5625 bewilligt wurde, und der auf 6 fl. 42 kr. öst. Währ. die Relizitazion des dem Leib Lauer gehörigen vierten Theiles der Realität sub Nr. 224 in Janow auf Gefahr und Kosten des Boruch Reisler am 30. März 1865 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der nach dem Schätzungsakte vom 15. Juni 1859 erhobene Werth von 362 fl. $37\frac{1}{2}$ kr. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden, 10% des Ausrufspreises als Angeld zu Händen der Lizitazionskommission im Baaren, oder mittelst Staatspapieren oder galizisch-ständischen Pfandbriefen nach dem Tageskurswerthe, oder endlich mittelst Sparkassebücheln nach dem Nominalbetrage zu erlegen, welches Angeld für den Meistbiethenden zurückbehalten und falls es im Baaren geleistet ist, in die erste Kaufschillingshälfte eingerechnet, den übrigen aber nach der Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3) Der Bestbiether ist verpflichtet, die erste Kaufschillingshälfte mit Einrechnung des im Baaren geleisteten Angeldes binnen 30 Tagen, die zweite binnen 3 Monaten vom Tage des zu Gericht angenommenen Feilbiethungsaktes an gerechnet, gerichtlich zu erlegen.

Nach Bezahlung der ersten Kaufschillingshälfte wird dem Bestbiether das nicht im Baaren geleistete Angeld zurückgestellt.

4) Bis zur vollständigen Berichtigung des Kaufschillinges hat der Käufer den bei ihm verbleibenden Restkaufschilling mit 5 von 100 zu verzinsen.

5) Der Käufer ist verbunden, die auf diesem Realitätsantheile intabulirten Lasten nach Maßgabe des angebothenen Kaufschillings zu übernehmen, während sich einer oder der andere der Hypothekargläubiger weigern sollte, die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Aufkündigungstermine anzunehmen.

Die Aerarialforderung von 43 fl. $84\frac{1}{2}$ kr. öst. W. wird dem Käufer nicht belassen.

6) Sobald der Bestbiether den ganzen Kaufschilling erlegt oder sich ausgewiesen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderungen bei ihm belassen wollen, so wird derselbe über sein Ansuchen in den physischen Besitz des erstandenen Realitätsantheiles auf seine Kosten eingeführt, ihm das Eigenthumsdekret ertheilt, die auf diesem Antheile haftenden Lasten extabulirt und auf den Kaufschilling übertragen werden.

Sollte derselbe nur die erste Kaufschillingshälfte erlegen, so werden sämmtliche Lizitazionsbedingnisse, insbesondere der rückständige Kaufschillingsrest, im Lastenstande dieses Realitätsantheiles intabulirt und alle Lasten mit Ausnahme der Grundlasten auf den Kaufschillingsrest übertragen.

7) Die Gebühr für die Uebertragung des Eigenthums hat der Käufer aus Eigenem zu entrichten.

8) Sollte der Bestbiether den gegenwärtigen Lizitazionsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so wird der Realitätsantheil auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitazionstermine veräußert, und das Angeld, so wie der allenfalls erlegte Theil des Kaufschillinges zu Gunsten der Hypothekargläubiger für verfallen erklärt werden.

9) Hinsichtlich der auf diesem Antheile haftenden Lasten, Steuern und sonstigen Abgaben werden die Kauflustigen an das Grundbuch und k. k. Steueramt gewiesen.

Hievon werden Boruch Reisler, der minderjährige Elo Wolf Lauer durch dessen Vormund Abraham Hersch Lauer, die k. k. Finanzprokuratur Namens des hohen Militär-Aerars, die k. k. Finanzprokuratur Namens des hohen Kameral-Aerars, die k. k. Finanzprokuratur Namens des hohen Steuer-Aerars, die dem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Leisor Katz und Sara Reitzes durch den Kurator Hrn. Josef Eckes und alle jene Gläubiger, welche auf den feilzubiethenden Realitätsantheil mittlerweile ein Pfandrecht erwerben sollten, oder denen der Feilbiethungsbescheid nicht rechtzeitig zugestellt werden sollte, durch den Kurator Herrn Michael Klarenbach verständigt.

Janów, am 17. Jänner 1865.

(509) Lizitazions-Ankündigung. (3)

Nr. 1060. Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj wird das als unbrauchbar ausgeschiedene Papier (Scart) im beiläufigen Gewichte von 45 Zentner veräußert werden.

Diese Veräußerung findet nur mittelst Offerten statt, welche mit dem Vadium von 45 fl. österr. Währ. belegt, bis 4ten April 1865 6 Uhr Abends bei dieser Finanz-Bezirks-Direkzion eingebracht werden müssen.

Die Bedingungen können bei der Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj oder bei dem k. k. Finanz-Landes-Direkzions-Oekonomate in Lemberg eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Stryj, am 27. Februar 1865.

(514) Lizitazions-Kundmachung. (3)

Nro. 2667. Mit Beziehung auf die h. ä. Kundmachung vom 27. Jänner 1865 Zahl 953 wird zur Veräußerung des auf der Sołotwinaer Staats-Domäne im Jahre 1864 gefechsten mit 9 Ztnr. 12 ℔ Wiener Gewichtes in drei Ziechen restirenden Gartenhopfens vorzüglicher Güte im Ganzen oder partieweise nach Ziechen am 21. März 1865 bei der Stanisławower k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion die zweite Konkurrenz-Verhandlung mittelst schriftlicher Offerten stattfinden. Diese Offerte müssen mit der Stempelmarke per 50 kr. öst. W. versehen, die Menge des zu erkaufenden Gartenhopfens in Wiener Zentnern und Ziechen, und den Kaufpreis per je Ein Wien. Zentner sowohl in Ziffern als auch mit Buchstaben ausgedrückt enthalten, mit der 10% Vadium versehen sein, und längstens bis zum 20. März 1865 6 Uhr Abends beim Vorstande dieser Finanz-Bezirks-Direkzion versiegelt eingebracht werden, worauf deren Eröffnung am 21. März 1865 um 9 Uhr Früh stattfinden wird.

Die näheren Lizitazions-Bedingnisse können bei dieser Finanz-Bezirks-Direkzion und die Hopfenprobe sowohl bei derselben als auch bei der Lemberger k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion und beim Sołotwinaer k. k. Kameral-Wirthschaftsamte eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Stanisławów, am 23. Februar 1865.

(510) Kundmachung. (3)

Nro. 3184. Von dem k. k. Kreisgerichte in Stanislau wird dem Herrn Leonhard Dobrzański durch gegenwärtiges Edikt bekannt gemacht, es habe Henrike Topolnicka wider Johann Wysłobocki, Josefa Wysłobocka und Leonhard Dobrzański unterm 18. Februar 1865 Zahl 3184 eine Klage wegen Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, wegen neu gefundener Behelfe des Termins zur Erstattung der Einrede in der Hauptsache wegen Verwaltung der Realität Nro. $214\frac{3}{4}$ zu Stanislau bei diesem Gerichte angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung der Termin auf den 30. Mai 1865 um 10 Uhr Vormittags bestimmt angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Leonhard Dobrzański diesem Gerichte unbekannt ist, so wird für denselben auf seine Gefahr und Kosten der hierortige Landes-Advokat Dr. Skwarczyński mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Minasiewicz zum Kurator bestellt.

Dem abwesenden Belangten wird erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder dem Kurator seine Rechtsbehelfe mitzutheilen oder aber auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe.

Stanislau, am 22. Februar 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 2937. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie uwiadamia niniejszem nieobecnych, z miejsca pobytu niewiadowych Franciszka Wróblewskiego, Annę Amalię dw. im. Wróblewską i Juliannę Szelechowską, a w razie ich śmierci tychże z nazwiska i miejsca niewiadomych spadkobierców, że przeciw nim p. Michalina Marya dw. im. z Szeptyckich hr. Komorowska pozew o przyznanie własności części wsi Wołosowa po Janie Pruszak Bieniewskim na Juliannę Szelechowską spadłej i ekstabulacyę praw własności Franciszka Wróblewskiego tej części z odnośnemi pozycyami pod dniem 10. lutego 1865 do l. 2937 podała, na której do ustnej rozprawy dzień sądowy 30. maja 1865 w tutejszym sądzie wyznaczony został. Rzeczonym pozwanym przeto ustanawia się adwokat dr. p. Dwernicki za kuratora, a adwokat dr. p. Przybyłowski za jego zastępcę. Wzywa się pozwanych aby albo sami na powyższym wyznaczonym terminie w sądzie stanęli, albo kuratorowi potrzebne środki obrony udzielili, albo innego obrońcę sobie obrali i tego sądowi oznajmili.

Stanisławów, dnia 20. lutego 1865.

(519) **Kundmachung.** (2)

Nro. 7757. Zur Lieferung des Brennholzes für die Wohnung Sr. Exzellenz des Herrn k. k. Statthalters, für die Amtslokalitäten der Statthalterei und der unterstehenden Aemter, Behörden und Anstalten in Lemberg, auf die Heizperiode vom 1. November 1865 angefangen, bis Ende April 1866 in dem beiläufigen Erforderniße von Eintausend Dreihundert Achtzig Zwei (1382) n. ö. Klaftern 36 Zoll langen Buchen-, dann (10) n. ö. Klafter 36zöllige Birken- und Zweihundert Siebzig Vier (274) n. ö. Klafter 36 Zoll langen Kieferscheiterholzes wird am 29. März l. J. um 10 Uhr Vormittags bei der k. k. Statthalterei Dept. I. eine schriftliche Offertenverhandlung abgehalten werden.

Diese in Uebereinstimmung mit den Lieferungs-Bedingnissen zu verfassenden Offerten müssen bestimmte, für die in Lemberg zu liefernde Brennholzmenge in Ziffern und Buchstaben ausgedrückte Anbote, nebst der Erklärung enthalten, daß der Offerent sich den Lieferungsbedingnissen unterwirft, sind von außen zu bezeichnen: „Offerte für die Brennholzlieferung pro 186$^5/_6$" und können nur bis zum 28. März l. J. längstens bis 12 Uhr Mittags bei der k. k. Statthalterei überreicht werden.

Das Vadium, womit zur Sicherstellung des Anbotes die Offerten belegt sein müssen, beträgt 10% von dem Vergütungsbetrage, welcher nach dem Anbote des Offerenten für die zu liefernde oberwähnte Brennholzmenge entfällt, und kann im Baaren oder in Staatspapieren nach dem Kurswerthe und nur bei jenen Staatspapieren nach dem Nominalwerthe geleistet werden, wo der Kurswerth den Nominalwerth der zur Sicherstellung erlegten Staatspapiere übersteigt.

Die Lieferungs-Bedingnisse können während den gewöhnlichen Amtsstunden im I. Statthalterei-Departement eingesehen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 24. Februar 1865.

(524) **Kundmachung.** (2)

Nro. 628. Von Seite des k. k. Bezirksamtes zu Turka wird anmit bekannt gemacht, daß bei dem Umstande, als bei der am 22. Dezember 1864 hieramts abgehaltenen Lizitazion zur sequestratorischen Verpachtung des zu Jawora gehörigen Sobolewskischen Dominikal-Hauptantheils, zur Sicherstellung der aushaftenden Aerarialrückstände und Amortisirungsraten der n. ö. Nazionalbank, im Gesammtbetrage von 996 fl. 83 kr. öst. Währ., kein günstiger Anbot erzielt wurde, nunmehr im Zwecke dieser Verpachtung für die Zeit vom 1. April 1865 bis Ende März 1866 auf Grund des kreisbehördlichen Erlaßes vom 27. Februar 1865 Zahl 751-Str. ein neuerlicher Lizitazionstermin auf den 20. März 1865 Vormittags um 9 Uhr ausgeschrieben wird.

Die zum Pachtobjekte gehörigen Ertragsrubriken sind:

1) An Gründen 250 Joch 567 □ Klf. Aecker,
   51 „ 554 □ Klf. Wiesen,
   258 „ 1015 □ Klf. Hutweiden,
   zusammen 560 Joch 538 □ Klf.;
2) die Propinazion in drei Wirthshäusern;
3) drei Mahlmühlen nebst einer Tuchwalke und zwei Brettsägen;
4) ein eingerichtetes Bierbräuhaus;
5) der Bezug von 100 n. ö. Klafter weichen Brennholzes und 300 Stämmen für die Brettsäge aus den Gutswaldungen.

Der Fiskalpreis beträgt 1500 fl. öst. W.

Pachtlustige werden eingeladen, am obigen Termine zu dieser Lizitazionsverhandlung versehen mit einem 10% Vadium bei dem Bezirksamte in Turka zu erscheinen.

Die dießfälligen Lizitazionsbedingnisse können bei dem Bezirksamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt.

Turka, am 4. März 1865.

(522) **Edikt.** (2)

Nr. 581. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Jazłowiec wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in dem hiergerichtlichen Depositenamte nachstehende zur Nachlaßmasse des Johann Ancuta gehörigen Privatschuldscheine über 32 Jahre erliegen, u. z.:

a) Tabular-Extrakt zu der Realität des Isaac Klar ddto. 11. Februar 1831.

b) Kauzions-Instrument ddto. Stanislau 4. Februar 1831 des Isaac Klar über 247 fl. 38 kr. KM. und 693 fl. 39$^1/_2$ kr. W. W.

Die unbekannten Eigenthümer dieser Urkunden werden hiermit aufgefordert, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen wegen Erhebung derselben sich hiergerichts um so gewisser anzumelden, als sonst nach Verlauf dieser Frist diese Urkunden aus der Depositenkasse an die hiergerichtliche Registratur zur Aufbewahrung ohne weiterer Haftung werden übergeben werden.

Jazłowiec, den 4. März 1865.

(521) **Edykt.** (2)

Nr. 1509. C. k. sąd obwodowy Złoczowski z powodu wniesionego przez p. Feliksa hr. Miera pozwu o ekstabulacyę ze stanu biernego dóbr Płowe dom. 75. pag. 297. n. 38. on. intabulowanego prawa dzierzawy dla p. Antoniego Poletyły z życia i miejsca pobytu niewiadomego, lub w razie tego śmierci dla nieznanych jego spadkobierców postanawia za kuratora p. adwokata Dra. Schrenzla, z którym sprawa ta podług ustawy sądowej dla Galicyi przepisanej dnia 24. kwietnia 1865 o godzinie 10tej przed południem przeprowadzoną zostanie.

Wzywa się więc rzeczonych nieobecnych, by albo postanowionemu obrońcy potrzebną informacyę do przestrzegania swych praw udzielili, albo sobie innego zastępcę obrali, inaczej skutki zaniedbania tego wszystkiego sami sobie będą musieli przypisać.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Złoczów, dnia 24. lutego 1865.

(520) **Edykt.** (2)

Nr. 2918. Ze strony c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Zborowie czyni się niniejszem wiadomo, jako na zaspokojenie wywalczonej przez Ksenkę Malicką tutejszo-sądowym wyrokiem z d. 30. czerwca 1861 l. 327 kwoty 61 zł. 66 kr. w. a. z p. n. przymusowa sprzedaż realności włościańskiej pod liczbą spisową 6 subr. 83. w Bubszczanach położonej, prawem zwyciężonemu Szczepanowi Kristiampol przynależnej, w terminach: 13. kwietnia 1865, 18. maja 1865 i 8. czerwca 1865, każdą razą w c. k. urzędzie powiatowym Zborowskim o godzinie 10tej przed południem przedsięwziętą będzie.

Akt oceniania i warunki sprzedaży mogą być w tutejszo-sądowej registraturze przejrzane.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Zborów, dnia 18. grudnia 1864.

(523) **Kundmachung.** (2)

Nr. 6921. Zur Wiederbesetzung der Tabak-Großtrafik zu Tyśmienice im Stanislauer Kreise wird die Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte ausgeschrieben.

Diese Offerte, belegt mit dem Vadium von 100 fl., sind längstens bis einschließig 4. April 1865 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanislau zu überreichen.

Der Verkehr dieser Groß-Trafik betrug im Verwaltungsjahre 1864: im Tabak . . . . 21279 fl.
und in Stempeln . . . . 9667 „
österr. Währ.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse und der Erträgnißausweis können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanislau und bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direkzion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 28. Februar 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 6921. Do obsadzenia głównej trafiki tytoniu w Tyśmienicach, obwodu Stanisławowskiego, rozpisuje się konkurencya przez pisemne oferty.

Te oferty, zaopatrzone kwotą 100 zł. jako wadyum, mają być najdalej na dniu 4go kwietnia 1865 włącznie do c. k. obwodowej dyrekcyi skarbowej w Stanisławowie podane.

Obrót tej trafiki wynosił w roku 1864:
w tytuniach . . . . 21279 zł.
a w stemplach . . . . 9667 „
w walucie austr.

Bliższe warunki licytacyjne, jako też wykaz dochodów mogą interesowani w c. k. skarbowej dyrekcyi obwodowej w Stanisławowie, tudzież w tutejszej dyrekcyi krajowej finansowej przejrzeć.

Z c. k. finansowej dyrekcyi krajowej.

Lwów, dnia 28. lutego 1865.

(516) **Kundmachung.** (3)

Nro. 2632. Zur Wiederbesetzung der erledigten Tabakgroß-Trafik am Kazimierz zu Krakau und der damit in Verbindung stehenden Tabakkleintrafik daselbst, wird bei der k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Krakau die Konkurrenz-Verhandlung am 16. März 1865 durch Ueberreichung schriftlicher Offerte abgehalten werden.

Die mit der Stempelmarke von 50 kr. versehene, mit dem Vadium von 300 (Dreihundert Gulden) öst. W. oder der Erlagskasse-Quittung hierüber, dem von der Ortsobrigkeit bestätigten Moralitäts- und Vermögens-Zeugniße, so wie mit der Nachweisung der erreichten Großjährigkeit belegten schriftlichen Offerte sind längstens bis 15. d. M. (fünfzehnten März 1865) 6 Uhr Abends im Präsidial-Bureau der k. k. Finanz-Landes-Direkzion zu Krakau einzubringen.

In der Zeit vom 1. November 1863 bis letzten Oktober 1864 betrug der Materialverkehr in der gedachten Großtrafik:
an Tabak 35081 ℔ im Werthe von . . . . 40965 fl. 80 kr.
an Stempelmarken . . . . 2406 fl. 4 kr.
zusammen . . . 43371 fl. 84 kr.

Der Verkehr in der Kleintrafik wird nicht nachgewiesen, weil der bisherige Großverschleißer von dem Rechte der Aufstellung einer abgesonderten Kleintrafik keinen Gebrauch machte.

Die übrigen Konkurrenz-Bedingungen und der betreffende Erträgniß-Ausweis können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu Krakau oder bei der Hilfsämter-Direkzion der k. k. Finanz-Landes-Direkzion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Krakau, am 20. Februar 1865.

(531) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 1331. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Gródku niniejszem wiadomo czyni, że na zaspokojenie przysądzonej p. Amalii Rheinisch sumy wekslowej 200 złr. m. k. z przynależytościami publiczna sprzedaż realności w Gródku pod Nr. 60-51 położonej, p. Karola Sładkowskiego własnej, w jednym terminie dnia 20. kwietnia 1865 o godzinie 10tej zrana w tutejszym c. k. sądzie nawet poniżej ceny wywołania, której cena szacunkowa 8158 zł. 46 kr. w. a. stanowić będzie, przedsięwziętą zostanie.

Kupienia chęć mający będą mieli jako wadyum sumę 400 zł. w. a. w gotówce lub papierach publicznych do rąk komisyi licytacyjnej złożyć, a wiadomość o warunkach licytacyi mogą w tutejszosądowej registraturze powziąść; o czem kupienia chęć mających, tudzież wierzycieli, którymby uchwała licytacyę dozwalająca przed terminem doręczoną być nie mogła, niniejszem obwieszczeniem, ostatnich także na ręce ustanowionego im kuratora p. Wacława Majera uwiadamia się.

Od c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Gródek, dnia 20. lutego 1865.

(530) **Edikt.** (1)

Nr. 3518. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber nachstehender Kupons von den Grundentlastungsobligazionen des Lemberger Verwaltungsgebiethes, als:

a) der am 1. November 1864 fälligen 5 Kupons à 25 fl. KM. von den Grundentlastungsobligazionen à 1000 fl. KM. Nr. 9328, 10237, 10344, 13326 und 17967,

b) der am 1. November 1864 fälligen zwei Kupons à 12 fl. 30 kr. KM. von den Grundenlastungsobligazionen à 500 fl. KM. Nr. 1523 und 6935,

c) der am 1. November 1864 fälligen 10 Kupons à 2 fl. 30 kr. KM. von den Grundentlastungsobligazionen à 100 fl. KM. Nr. 2689, 11500, 12074, 12075, 14058, 14059, 14641, 16837, 18878 und 18879 aufgefordert, solche binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vorzulegen, und ihre Besitzrechte darzuthun, widrigens dieselben nach fruchtlosem Verlaufe der Ediktalfrist amortisirt werden würden.

Lemberg, am 4. Februar 1865.

Edykt.

Nr. 3518. C. k. sąd krajowy Lwowski wzywa posiadaczy zgubionych niby

a) na dniu 1go listopada 1864 płatnych pięć kuponów po 25 zł. mon. k. od obligacyj indemnizacyjnych Lwowskiego okręgu Nr. 9328, 10237, 10344, 13326 i 17967 każda na 1000 złr. mon. konw.,

b) na dniu 1go listopada 1864 płatnych dwóch kuponów po 12 złr. 30 kr. m. k. od obligacyj indemnizacyjnych Nr. 1523 i 6935 na 500 złr. m. k.,

c) 10ciu na dniu 1go listopada 1864 płatnych kuponów po 2 złr. 30 kr. m. k. od obligacyj indemnizacyjnych Nr. 2689, 11500, 12074, 12075, 14058, 14059, 14641, 16837, 18878 i 18879 każda na 100 złr., azeby takowe w przeciągu roku, 6 tygodni i 3 dni przedłożyli i prawa swe wykazali, gdyż w przeciwnym razie umorzone zostaną.

Lwów, dnia 4. lutego 1865.

(500) **Edikt.** (3)

Nro. 479. Vom k. k. Bezirksgerichte zu Brody wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider den Anton Knotz oder im Falle seines Ablebens gegen dessen unbekannte Erben Michael Kristiampoller als erbserklärten Erben nach Josef Saklikower, durch den Kurator Advokaten Kukucz wegen Löschung der Summe per 222 fl. von der Realität Nr. 538 in Brody s. N. G. unterm 24. Jänner 1865 z. Z. 479 eine Klage angebracht, worüber die h. g. Tagsatzung auf den 26. April 1865 um 10 Uhr Vormittags anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort des belangten Anton Knotz, ferner dessen etwaigen Erben Name und Aufenthaltsort unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Ornstein als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte oder dessen Erben erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmässigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem selbe sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Brody, den 6. Februar 1865.

(517) **Edykt.** (3)

Nr. 3736. Stanisławowski c. k. sąd obwodowy zawiadamia niewiadomego z pobytu Jana Kałmuckiego, że przeciw niemu uchwałą z dnia 1. marca 1865 l. 3736 nakaz płatniczy wekslowej sumy 1000 zł. w. a. z p. n. na rzecz Gertrudy Suttina się wydaje i nakaz ten zarazem ustanowionemu dla p. Jana Kałmuckiego kuratorowi p. adw. dr. Minasiewiczowi z substytucyą p. adw. dr. Maciejowskiego doręcza się.

Stanisławów, dnia 1. marca 1865.

Spis osób we Lwowie zmarłych,

a w dniach następujących zameldowanych.

Od 16. do 21. lutego 1865.

Drohojowska Tekla, właścicielka dóbr, 100 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Zacherl Leopold, pens. lekarz obwodowy, 57 l. m., na zapalenie wnętrzności.
Lorenz Amalia, małżonka lekarza, 23 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Schmidt Elżbieta, wdowa po urzędniku, 64 l. m., na zapalenie płuc.
Schmidt Honorata, wdowa po nadstrażniku finans., 64 l. m., dto.
Brzeziński Karol, kapitalista, 52 l. m, na sparaliżowanie płuc.
Werner Franciszek, dyurnista, 37 l. m., na apopleksyę.
Głuszkiewicz Grzegorz, chałupnik, 69 l. m., na wodną puchlinę.
Jenik Franciszek, woźny, 39 l. m., na wadę w sercu.
Ostrowski Marcin, majster szewski, 70 l. m., na suchoty.
Szczurowski Ludwik, krawiec, 24 l. m., dto.
Pawlaczek Józef, cieśla, 51 l. m., dto.
Bilik Ignacy, tkacz, 30 l. m., dto.
Harapinkiewicz Aleksander, wyrobn., 70 l. m., dto.
Madecki Jan, dto. 42 l. m., dto.
Krakowczyk Zofia, dto. 40 l. m., na zapalenie płuc.
Kulikowa Katarzyna, dto. 51 l. m., na sparaliżowanie mózgu.
N. Marya, dto. 40 l. m., na apopleksyę.
Fundały Anna, dto. 43 l. m., przez uduszenie.
Taraban Elżbieta, dto. 28 l. m. na zapalenie płuc.
Chomniak Anna, dto. 27 l. m., na ospę.
Janowska Felicya, dziécię urzędnika, 1½ r. m., na zapalenie płuc.
Martyni Wilhelmina, dziécię wyrobnika, 2 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Tulla Marya, dto. 6/12 r. m., na konwulsye.
Tusz Antonina, dto. 11/12 r. m., dto.
Legina Katarzyna, wyrobn. 77 l. m., na wodną puchlinę.
Ferenz Antonina, dziécię wyrobnika, 9 tygodni m. na konwulsye.
Tłuściak Józefa, dto. 3 l. m., dto.
Wilczek Józef, dto. 2/12 r. m., dto.
Zechowicz Jan, dto. 6 l. m., na szkarlatynę.
Kaczor Jan, dto. ½ r. m., na konwulsye.
Daraboutz Jerzy, szereg. 37. pułku piechoty, 24 l. m., na suchoty.
Korytar Jerzy, dto. 27 l. m., dto.
Pfau Sara, żona wekslarza, 49 l. m, na wodną puchlinę.
Klafter Rifke, wyrobn., 71 l. m., na suchoty.
Bodek Nussem, dto. 80 l. m., na sparaliżowanie mózgu.
Bund Leib, dto. 80 l. m., ze starości.
Chocheles Jakób, dto. 38 l. m., na tyfus.
Chocheles Reiszl, dto. 19 l. m., dto.
Flam Scheindl, dto. 33 l. m., na biegunkę.
Raff Jütte, dto. 72 l. m., ze starości.
Gabel Gittel, dto. 90 l. m., dto.
Kimmel Mayer, dto. 62 l. m., dto.
Horowicz Hersch, dto. 60 l. m., na sparaliżowanie mózgu.
Stein Chane, dto. 60 l. m., na wodną puchlinę.
Goldstein Mindl, dziécię wyrobnika, 2 l. m., na ospę.
Enis Frimet, dto. 10 tyg. m., na zapalenie płuc.
Schönblum Jossel, dto. 7½ r. m., na wodną puchlinę.